

Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE

28.02.2018

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Warum verschandelt die Stadt mit dem hässlichsten Bauzaun Münchens, um das Ruffinihaus herum, die Altstadt?
Was plant die Stadt für eine Verkleidung beim Gerüst?**

In diesen Tagen wurde um das, im städtischen Besitz befindliche Ruffinihaus, das derzeit generalsaniert wird, ein Bretterzaun für die Baustelle aufgestellt, der schlicht in diesem Zustand diese Ecke der Altstadt grob verschandelt. Dieses „Bretter-Bauwerk“ hat den Charme einer Kohlenhandlung aus der Frühzeit des vorigen Jahrhunderts, nur, dass es damals solche Einrichtungen eher am Stadtrand in Handwerkererecken gab. Dem Vernehmen nach ist zwar geplant einzelne Plakate mit Hinweisen auf die aktuellen Standorte der Geschäfte die im Ruffiniblock waren, auf dem Zaun anzubringen, aber auch danach bleibt der Großteil der Fläche undekoriert.

Anstatt die restliche Zaunfläche während der Sanierung dieses baulichen Kleinodes z.B. den Münchner Museen als Werbeflächen zur Verfügung zu stellen oder zur Darstellung der Aufgabenvielfalt z.B. der städtischen Referate zu nutzen, wie das in anderen Städten gang und gäbe ist, wird hier vollkommen unsensibel, dem Publikum in der Fußgängerzone eine hässliche Bretterwand vor die Augen gestellt. Das ist ein Unding und sollte schnellstens korrigiert werden!

Mit diesem unerfreulichen Auftakt, geht die Sorge einher, wie und ob die Stadt das noch aufzustellende Gerüst des Ruffinihauses verkleidet. Hier könnte die Stadt ihrem Vorbildcharakter Rechnung tragen und eine 1:1 Bildfolie der Fassade des Ruffinihauses als Gerüstverkleidung, ggf. mit einem auf einer Teilfläche sichtbaren Sponsoringpartner verwenden.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Wer zeichnet für die Aufstellung dieses hässlichen Bretterzauns rund um das Ruffinihaus verantwortlich?
2. Warum wird die Zaunfläche während der mehrjährigen Sanierung dieses baulichen Kleinodes, außer den wenigen Hinweisplakaten, nicht zumindest für Kulturwerbung,

- so z.B. für die Münchner Museen verwendet oder zur Darstellung der Aufgabengebiete und Angebote der städtischen Referate?
3. Gibt es noch kurzfristig eine Möglichkeit, dieses hässliche Lattengebilde durch eine optisch ansprechende Lösung, mit den angesprochenen Werbemöglichkeiten, zu ersetzen oder zu ergänzen?
 4. Nachdem vermutlich für die mehrjährigen Bauarbeiten, das Ruffinihaus eingerüstet werden muss, sollte sich die Stadt als Bauherr und als Wahrerin des Stadtbildes umgehend auch Gedanken darüber machen, ob das Gerüst nicht mit einer 1:1 Bildfolie des Hauses, ggf. mit einem eine Teilfläche nutzenden Sponsoringwerbepartner, verkleidet werden kann, um so auch den Vorbildcharakter der Stadt bei Gerüstverkleidungen herauszustellen?

Initiative:

Richard Quaas, Stadtrat





Quelle: Stadtrat Richard Quaas